

W. Schmoll, Vogesenstr. 35, 76532 Baden-Baden

Frau
Oberbürgermeisterin
Margret Mergen
Rathaus, Am Marktplatz 2
76530 Baden-Baden

Werner Schmoll
Vogesenstraße 35
76532 Baden-Baden
Tel. 07221/66282
Fax: 03222 378 305 4
eMail: werner-schmoll@t-online.de

27. Mai 2016

Sperrung der neuen Anlage bei der Retentionsmulde im Wörthböschel für Hunde

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

derzeit ist im Wörthböschel eine Retentionsmulde im Bau, die vom Grunde her dem Hochwasserschutz dienen soll und wegen der Errichtung von vier GSE-Wohnhäusern in der Wörthstraße notwendig geworden ist. Neben der Schutzfunktion der Baumaßnahme will die Stadt nach Aussage von Gartenamtsleiter Markus Brunsing die Gelegenheit für eine Aufwertung des Wörthböschels nutzen. Die Mulde soll als interessanter Teil der Grünanlage gestaltet werden. Auf dem beigefügten Foto ist dies



Neue Retentionsmulde an der Oos: Die Stadt nimmt im Wörthböschel für Hochwasserschutz und eine Aufwertung des Oosaue-Parks viel Geld in die Hand.

in den Grundzügen bereits gut zu erkennen. Zu sehen ist auch, wie aufwändig hier die Landschaft modelliert wird und welch großes Potential hier für eine bürgerschaftliche Nutzung und für spielende Kinder entsteht.

Unweit dieses neu entstehenden Wasserparks an der Oos wurde vor Jahren, ebenfalls mit großem Aufwand und mit öffentlichen Fördergeldern ein Gelände geschaffen, das mit Insel, Steg, umgeleitetem Bächlein, Bäumen, Bänken, Skulpturen, Lernschildern und Barfußpark unter der Überschrift „Mensch und Wasser“ außerordentlich viele Anregungen und Gelegenheiten zum Umgang mit Wasser und zur Freizeitgestaltung am Wasser gibt.

Leider entwickelte sich das Gelände nach kurzer Zeit zur beliebten Spielwiese für Hunde und deren Herrchen/Frauchen. Mit einem ebenem Zugang in das dort flache Gewässer der Oos bietet die Anlage ideale Voraussetzungen nicht nur für Menschen.



Gut genutzter Hunde- und Hundebesitzerpfad durch den bestehenden Oosau-Park.

Durch den gesamten, damals neu geschaffenen Park entlang der Oos, entstand durch die täglichen „Gassi“-Gänge innerhalb kurzer Zeit ein gut frequentierter „Trampelpfad“ für Hundebesitzer.

Es ist sehr unbefriedigend, dass die Hinweise auf den sehr ansprechend gestalteten (heute leider beschmutzten) Schildern von den Hundebesitzern kaum berücksichtigt werden. Wenn man beispielsweise mit einer Schulklasse rund um den (ehemaligen) Steg und die Insel lagern und z.B. selbst gebaute Boote schwimmen lassen will, muss man als Lehrer zuerst das Gelände erkunden um zu vermeiden dass Kinder auf Hundekot sitzen. Frei laufende Hunde, auch in Anwesenheit von Grundschulern sind dort die Regel.

Der Stadt ist die Problematik seit langem bekannt. Sie wurde auf den Schildern im Park auch deutlich angesprochen; leider ohne erkennbaren Erfolg.

Um eine bestimmungsgemäße Nutzung des mit vielen öffentlichen Mitteln neu gebauten Oosau-Parks im Wörthböschel zu gewährleisten beantragen wir, der Gemeinderat möge beschließen:

- 1. Der neue Teil des Wörthböschel-Oosau-Parks bei der Retentionsmulde wird analog zur Lösung auf der Klosterwiese in der Lichtentaler Allee völlig für Hunde gesperrt.**
- 2. Die Hinweisgebung auf dem schon bestehenden Gelände des Oosau-Parks bleibt unverändert. Allerdings werden Hundebesitzer verstärkt über ihre Pflichten aufgeklärt wie sie auf den Schildern der Anlage und im Ortsrecht der Stadt Baden-Baden formuliert sind.**

Zu 1

Nur durch eine völlige Sperrung der mit öffentlichen Mitteln für aller Bürgerinnen und Bürger hergestellten Anlage kann verhindert werden, dass sich das neue, wunderschöne Oosau-Gelände in einen weiteren Luxus-Hundespielplatz für einige wenige Vierbeiner und deren Herrchen bzw. Frauchen verwandelt. Eine freie Nutzung der neuen Anlage durch Hunde würde dazu führen, dass die von Verwaltung und Gemeinderat gewünschte

bürgerschaftliche Nutzung und vor allem die Nutzung durch spielende Kinder von vorn herein nur sehr eingeschränkt bzw. überhaupt nicht möglich wäre.

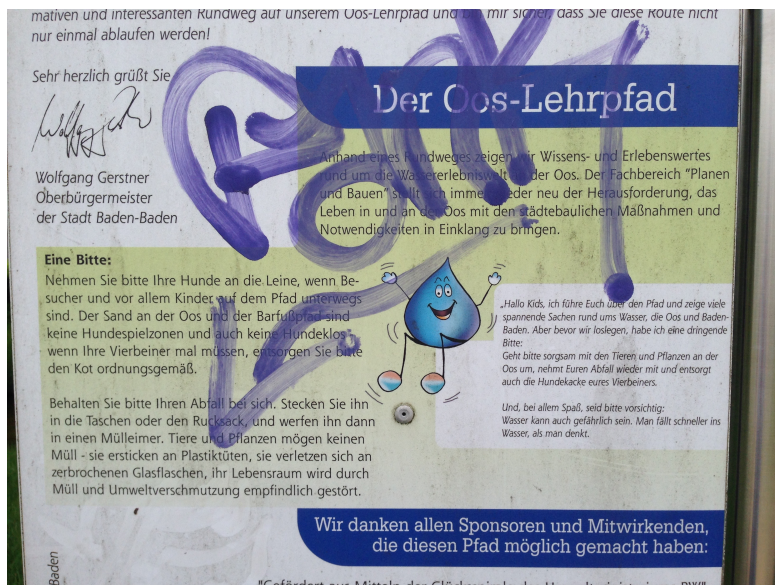
In Lichtental hatte man sich vor einigen Jahren bei einem ähnlichen Problem nach langer öffentlicher Diskussion dazu entschlossen, dass auf der Klosterwiese ein Teil des Areals völlig für Hunde gesperrt wird. Für den anderen, sogar größeren Teil, wo Vierbeiner weiterhin erlaubt sind, gilt die entsprechende Satzung der Stadt Baden-Baden und die Hoffnung der Verantwortlichen, dass sich alle daran halten.

Zu 2

Auch wenn wir eine Beibehaltung der Regelung für den bereits bestehenden Teil des Oosae-Parks fordern, muss dort dennoch weiter und verstärkt auf die Pflichten der Hundebesitzer hingewiesen und auf die Einhaltung der Vorgaben des Ortsrechts unserer Stadt bestanden werden. Dazu sollten die Schilder mit den Erklärungen und Hinweisen gereinigt sowie Hundebesitzer persönlich angesprochen werden. Zur Durchsetzung der bestehenden Regelungen sind im § 5 des Baden-Badener Ortsrechtes auch Bußgelder vorgesehen. Die Verwaltung hat von Beginn an die Konflikte mit frei laufenden Hunden vorhergesehen und sich große Mühe gegeben, entsprechende Appelle an die Hundebesitzer auf den Lernschildern zu formulieren. Leider mit nur mäßigem Erfolg. Wir sollten deshalb aus den Fehlern des ersten Abschnitts des Parks entlang der Oosae lernen und die im Antrag formulierte klare Trennung in einen gemischten Bereich für alle und in einen Bereich, der für Hunde absolut tabu ist, festlegen. Eine solche Regelung ist gut zu kontrollieren und entsprechend nachhaltig durchzusetzen.



Lernschild „Mensch und Wasser“ mit dem auch Hundebesitzer persönlich angesprochen werden



Ausschnitt Lernschild - In dem Appell an Hundebesitzer sind sogar Kinder sehr freundlich angesprochen mit der Bitte die Regeln einzuhalten.

Mit freundlichen Grüßen,

Werner Schmall